

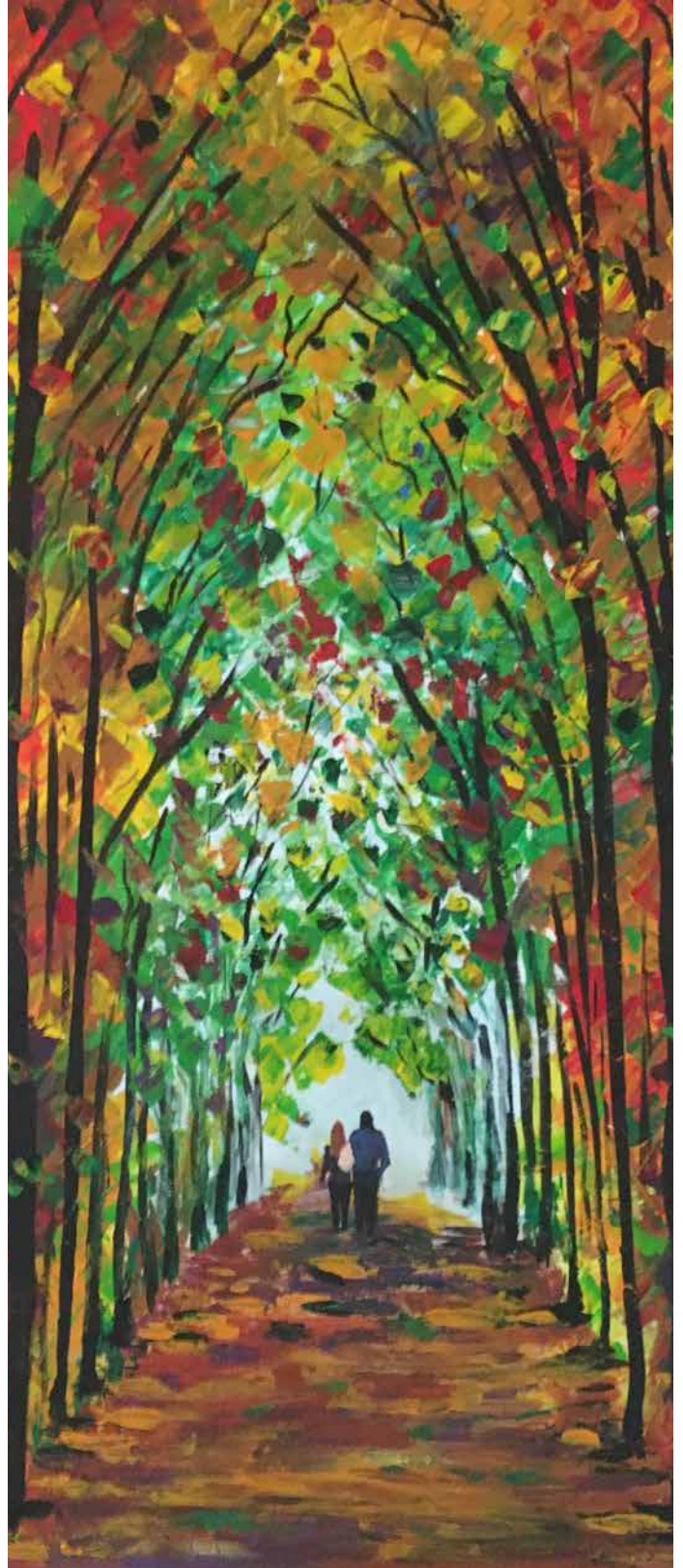
PFARR BLATT

der Pfarre Schlins-Röns

Ausgabe Nr. 252
Herbst 2022



Gedenkstätte für die zu früh verstorbenen Kinder



**Gott, wir danken Dir
für deine wunderbare
Schöpfung!**



Gedankensplitter

Vor einigen Wochen ging durch die Nachrichten, in Kanada wären Kinder von Ureinwohnern zu Tausenden ihren Eltern entrissen worden, um sie in kirchlich geführten geschlossenen (!) Heimen ihrer Kultur und Sprache zu berauben in der verblendeten Absicht, gute Kanadier aus ihnen zu machen. Die armen Kinder wurden ihrerseits jedoch keineswegs guten Kanadiern anvertraut, sondern Menschen, die – wohl angelockt vom Umstand der zwangsläufigen Gesetzlosigkeit in geschlossenen Institutionen – diese Kinder nicht nur ihrer Sprache und Kultur beraubten, sondern zugleich ihrer Würde, ihrer Unversehrtheit, oft ihrer körperlichen und sexuellen Integrität und zu Hunderten auch ihres Lebens. In kirchlichen (!) Institutionen. Die übergeordneten Instanzen – sprich die bischöflichen Ordinariate – schauten zu und ließen gewähren. Immer, wenn solche realen Schauer geschichten durch die Medien geistern – es ist ja nicht die erste dieser Art –, denke ich mir: wie weit kann man sich von seinem Wesenskern, der Keimzelle, dem Nukleus, von dem alles einmal ausging, eigentlich noch entfernen?! Denn es wäre doch so einfach, würde man amtskirchlicherseits alles, aber auch wirklich alles, auf allen Ebenen, einem einzigen Grundsatz unterordnen, der Nächstenliebe. Stattdessen: Macht- und Ränkespiele, eine Sexualmoral, die die Menschen zurücklässt, statt sie mitzunehmen, und Kinder, denen man die Liebe Gottes einprägt. Es schreit zum Himmel!

■ Dieter Petras

Liebe Pfarrfamilie von Schlins und Röns

wir sind gerade vor einem Anfang und Wiederanfang. Vieles wissen wir schon, vieles aber wird ganz neu. Es gibt ein Gutenachtgebet:

Herr des Lebens, ich danke dir für diesen Tag. Ich lege alles zurück in deine Hände, meine Freuden und meine Trauer. Schenke mir eine erholsame Nachtruhe, damit ich am Morgen mit neuer Kraft aufstehe, um Dich und meinen Nächsten zu lieben.

Wir sind nach der Sommerpause gut erholt und starten wir mit neuer Kraft; in die Schule, in die Arbeit, oder da wo wir gerade sind.

Eine Frage möchte ich stellen: Wie will ich in diesem Jahr mit Jesus gehen? Die Fülle an Terminen wird uns wieder einholen, dazu kommen noch andere Sachen. Was habe ich für diese Beziehung gemacht, wenn das Jahr zu Ende geht? Vorschläge: Mit der ganzen Familie zusammensitzen, gemeinsam das Kreuzzeichen machen, ein Vaterunser

gemeinsam beten, fünf Minuten Bibel lesen, mit einem gegenseitigen Freundesgruß oder einem Kreuzzeichen abschließen. Wenn man allein ist, oder die Kinder alle ausgezogen sind und man in der Pension ist, kann man sich etwas länger Zeit nehmen. Für konkrete Tipps bitte bei mir melden 😊 – ich freue mich auf eure Nachfragen. Wenn jemand möchte, komme ich gerne zu euch, um mit euch zu beten.

Wir haben ein farbiges Pfarrblatt. Es ist eine Freude für alle die hineinschauen, darum schreibe ich auch weniger. Bilder sprechen mehr als Worte. Ich bitte um die nötige Unterstützung von allen Seiten.

■ Ever Pfarrer Lojin



Vergelt 's Gott liebe Margit ...



Foto: Margit Ammann

Vielmehr ist das Pfarrbüro ein Ort der Begegnung und bist du Margit Erstkontakt bei Taufen, Trauungen oder Beerdigungen aber auch erste Anlaufstelle für alle Besucher, die mit ihren Anliegen in unser Pfarrbüro kommen. Du hast für alle ein offenes Ohr und bist da, wenn dir die Menschen von ihren Freuden aber auch von ihren Sorgen, Problemen oder schweren Schicksalen berichten. Dafür und für deinen unermüdlichen Einsatz für die Pfarrgemeinde Schlins sowie deine kreativen Ideen möchten wir dir ganz herzlich DANKE sagen.

Wir hoffen, dass wir noch viele weitere Jahre das Pfarrleben in Schlins mit dir gemeinsam gestalten dürfen.

■ Pfarrer Lojin

mit dem Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat

Impressum

Herausgeber: Pfarre Schlins-Röns
Redaktion: Veronika Ammann, Walgaustraße 9; Dr. Dieter Petras, Kreuzstraße 3/a
E-Mail: pfarre.schlins@aon.at
Titelfotos: : Pfarrer Lojin und Margit Walter
Layout: Günter Amann
Druck: Diöpress Feldkirch
Nächster Redaktionsschluss: 10. November



10 Jahre Pfarrsekretärin - Dank von Margit Walter

Ich bedanke mich herzlich für die netten Dankesworte mit Blick auf mein kleines „Jubiläum“.

Die sehr stimmige Art und Weise, wie ihr die Tätigkeiten im Pfarrbüro beschrieben habt - und die damit verbundene Wertschätzung - ist nicht selbstverständlich und tut (mir) gut. Danke!

Als ich November 2011, ziemlich spontan, meine Arbeit im Pfarrbüro begonnen hatte, konnte ich nicht abschätzen wie vielseitig und auch herausfordernd der Beruf Pfarrsekretärin ist. Nun, nach fast elf Jahren, weiß ich es und genau diese Vielseitigkeit, die Herausforderungen, die Abwechslung gefallen mir.

Ganz besonders die Begegnungen und Gespräche mit den verschiedensten Menschen, die mit ihren Anliegen ins Pfarrbüro kommen sind mir wichtig - denn diese Begegnungen machen meine Aufgaben „lebendig“ und wertvoll.

Nicht vergessen möchte ich die neun-jährige Zusammenarbeit mit Pfarrer Theo - viele Erinnerungen und tiefgehende Gespräche prägten diese Zeit ... dafür bin ich ihm noch heute dankbar.

Für die Zukunft wünsche ich mir eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Pfarrer Lojin und allen kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ich freue mich auf neue Begegnungen, auf die regelmäßigen Besuche von den „Engeln“, die ehrenamtlich so vieles beitragen, damit in Schlins ein pfarrliches Leben überhaupt möglich ist, und auf meine „Fans“ - wie sie Pfarrer Lojin nennt.

Ich hoffe, dass mir die Freude, Energie und Motivation erhalten bleiben, dass mir mein Glaube weiterhin Kraft und richtige Einsichten schenkt, sowie dass unsere Pfarrgemeinde durch engagierte Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer lebendig bleibt und in manchen Bereichen wird.

■ Margit Walter

Kinderliturgie - Familiengottesdienst

Liebe Kinder und Jugendliche!
DANKE, für die lieben Kartengrüße aus euren Ferien an unseren Herrn Pfarrer Lojin Kalathippambil und unsere Pfarre! Wir haben uns sehr gefreut!

Kaum hat die Schule wieder begonnen, feiern wir die Erntezeit mit einem Dankfest!

ERNTE-DANKGOTTESDIENST

2. Oktober 2022 um 9.30 Uhr

Liebe Kinder! Bringt ihr wieder ein Erntekörbchen mit Gemüse und Obst?
Die Einladung bekommt ihr noch rechtzeitig über die Schule.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

■ Euer Kinderliturgieteam

Elisabeth Moosbrugger, Beate Mähr
und Vanessa Mähr



Foto: Pfarrer Theo

Kontakt Daten Pfarre Schlins

Pfarrer Lojin Joseph Kalathippambil
Tel. 0699 18360588
lojin6824@gmail.com

Pfarrbüro Tel. 05524 8325
Pfarrsekretärin Margit Walter
Tel. 0681 81377487
pfarre.schlins@aon.at

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag: 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Donnerstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Verwaltung Pfarrheim Schlins

Frau Dragana Vasiljevic
Hauptstr. 82, Schlins
Tel. 0650 5153206
dragana.vasiljevic3333@gmail.com



Gottesdienste und Verlautbarungen

Sonn- und Feiertage

Abendmesse Samstag, 19.00 Uhr
Sonntagsmesse 9.30 Uhr

Werktagsgottesdienste

Dienstag 19.00 Uhr in der St.-Anna-Kapelle – bis 18. Oktober – danach findet die Abendmesse immer in der Pfarrkirche statt (Winterzeit)

Jahresgedenken immer am letzten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Freitag 8.00 Uhr Morgenmesse

Stille Anbetung und Beichtgelegenheit mit Einzelsegnung

Jeweils Donnerstag um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Oktober Rosenkranz

Sonntag in der Pfarrkirche
Mittwoch und Freitag in der St.-Anna-Kapelle – jeweils um 19.00 Uhr

Besondere Gottesdienste

■ SONNTAG, 2.. Oktober

9.30 Uhr Erntedankgottesdienst
Die Kinder sind eingeladen, ein Erntekörbchen mitzubringen.

■ SONNTAG, 16. Oktober

9.30 Uhr Ehejubiläumsmesse

■ SONNTAG, 23. Oktober

9.30 Uhr Weltmissionssonntag mit Opfer für die Weltmission und Kinderkirche im Pfarrheim, Verkauf von Schokoprälinen und Happy Blue Chips im Rahmen der Jugendaktion 2022.

■ DIENSTAG, 1. November

Allerheiligen
9.30 Uhr Messfeier
14 Uhr Totengedenken – anschließend werden wir die Gedenkstätte für zu früh verstorbenen Kindern einweihen (Abtreibung, Fehlgeburt, Krankheit).

■ MITTWOCH, 2. November

Allerseelen
19.00 Uhr Abendmesse für alle Verstorbenen

■ SONNTAG, 6. November

9.30 Uhr Sonntagsmesse mit Gedenken der Opfer von Kriegen, Terror und Gewalt

■ SONNTAG, 13. November

Welttag der Armen mit Caritas-Inlandsopfer
19.00 Uhr Abendmesse mit musikalischer Gestaltung durch Musica Sacra – Maria Bildstein
9.30 Uhr Sonntagsmesse

■ SONNTAG, 20. November

Christkönigsontag
9.30 Uhr Sonntagsmesse mit Ministrantenaufnahme

Besondere Ereignisse



Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Hanna Theresia

Tochter von Sandra Rainer und Christoph Gohm – Taufe in Röns-St. Magnus

Lia

Tochter von Birgit Knecht-Burghard und Giselher Burghard – Taufe in Röns-St. Magnus

Marie und Lena

Töchter von Natascha und Philipp Schnetzer

Aaron

Sohn von Petra und Hannes Pupacher

Raphael Bodo Paul

Sohn von Sabrina Mähr und Dominik Spettel



Das Sakrament der Ehe haben empfangen

Moritz Begle und Kristina geb. Fink

Michael Bereuter und Patricia geb. Müller

Thomas Fröhle und Marina geb. Oberhauser



Zu Gott heimgekehrt sind

Siegfried Egg

zuletzt wohnhaft in Feldkirch
Jahrgang 1960

Erna Erne geb. Vonbrül

Röns, Jahrgang 1932

Gerhard Fink

Jahrgang 1960

Peter Abbrederis

Jahrgang 1958



Feldmesse beim Rauch-Kreuz

Am Samstag, 16. Juli 2022, feierten wir am Abend bei Kaiserwetter eine wunderbare Feldmesse beim „Rauch-Kreuz“ (Gurtgasse) oberhalb von unserem Dorf. Josef Rauch hatte dieses Kreuz 2021 neben dem Gedenkstein von seinem Bruder Franz Rauch, der im Zweiten Weltkrieg gefallen war, errichten lassen. Fast alle Schlinser Landwirte und Landwirtinnen waren gekommen und brachten in diesem Gottesdienst als „Danke“ spezielle Gaben zum Altar. In gemütlichem Beisammensein ließen wir diesen wundervollen Sommerabend ausklingen!

Ein herzliches Danke den Schlinser Bäuerinnen und Bauern. Ein Vergelt's Gott vor allem Josef und Dietmar Rauch mit ihren Familien! Wir freuen uns schon auf die Feldmesse im nächsten Jahr!

■ Elisabeth Moosbrugger



Fotos: Erich Rauch

Mini-Lager 2022

Vom 18. bis 21. Juli 2022 fand das Minilager in Arbogast statt. Viele Ministranten vom ganzen Land waren dort. Ich nahm heuer zum ersten Mal teil. Wir haben viele verschiedene Sachen ge-

meinsam gemacht. Es wurden Spiele gespielt, Ausflüge gemacht und besonderen Spaß hatte ich beim Abendprogramm. Ich habe eine tolle Zeit verbracht und neue Mädchen und Jungen

kennengelernt. Es hat mir viel Spaß gemacht und ich freue mich schon auf das nächste Mal.

■ Jana



Fotos: Junge Kirche Varanberg



Sommergrillfest Schlinser Minis

Wann wird's mal wieder richtig Sommer, diese Frage musste diesen Sommer wohl nicht gestellt werden!

Unter diesem Motto und bei feinen sommerlichen Temperaturen haben wir vom Miniteam am Schulschlussstag zum alljährlichen Grillfest geladen. Neben den Minis konnten wir auch unsere Mesnerin Gertrud und Mesner Stefan begrüßen. Nicht zu vergessen sind Otto Dörn, danke für die Organisation des Grills und des Grillguts und Michael Marent, er war unser Grillmeister und hat sich bestens bewährt. Nochmals vielen Dank, Otto und Michael!

Gegrilltes, Salate, Steckenbrot, Muffins und andere Desserts bildeten den kulinarischen Rahmen, Spaß, Spiel und Geselligkeit rundeten das Bild ab und der kurze Überraschungsbesuch von Pfarrer Theo hat uns alle sehr gefreut!

Nora meinte dazu: „Es war ein schöner Nachmittag bzw. Abend mit leckeren Speisen. Zum Schluss gab es ein Freiluftkino in Röns. Der Film Catweazle war auch recht spannend, interessant und lustig.“

Die spontane Einladung der Rönser Mi-

nis zum Kinoabend folgten dann noch einige Minis mit Begeisterung. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Rönser Minis und deren Team für die nette Einladung und Verköstigung mit Limo und wie es sich für einen feinen Kinoabend gehört 😊 – für das leckere Popcorn!

Einen großen Dank an unsere Minis zum Ende des Arbeitsjahres in unserer Pfarre für eure Dienste und euren Einsatz. Danke auch an die Eltern für eure Unterstützung, macht weiter so!

■ Das Mini Team

Pfarrer Lojin, Verena, Margit und Jürgen





Kinderkirche

Gott ist immer für uns da. Gott ist uns nah. Gott hilft uns. Aber wo wohnt Gott? Wo können wir Gott sehen? Wo können wir Gott spüren und entdecken?

All diese Fragen versuchten wir gemeinsam mit den Kindern in der Kinderkirche am 18. September zu beantworten. Wir entdeckten Gott in den kleinen Dingen unserer großen, weiten Welt und hörten aus dem Leben des hl. Franz von Assisi. Er hat vor langer Zeit in Italien gelebt. Seine Eltern waren sehr reich, aber Franz hatte für sich erkannt, dass er Gott viel näher ist, wenn er ganz arm ist. Also hat er aus Liebe zu Gott auf allen Reichtum verzichtet. So hat er sehr glücklich und froh gelebt und war Gott für alles dankbar, was dieser ihm

schenkte. Durch die Begegnung mit der Natur und den Menschen fand er Antwort auf die Frage: „Wo ist Gott?“

Danke an alle Kinder und Eltern, die

mit uns diese Kinderkirche feierten. Wir freuen uns schon auf die nächste Kinderkirche am Sonntag den 23. Oktober 2022.

■ Corinna und Natascha



Foto: Corinna Matt

Adriana in Tansania

Die Not dieses Waisenkindes in Mdadubulo berührte die Schlinser Kinder vom Torkelweg bereits vor zwei Jahren. Damals sammelten sie Geld und verkauften allerhand Verschiedenes. Durch eine schwere Krankheit mussten dem damals elfjährigen Kind beide Füße amputiert werden. Es erhielt einen Rollstuhl und an den Beinen Prothesen. Zur Finanzierung konnten sie so damals viel dazu beitragen. Ariana führte danach ein glückliches, selbständiges Leben und sie konnte die Schule besuchen.

Heuer mussten teils dieselben Kinder von Schlins wieder erfahren, dass Ariana neuerdings operiert werden sollte. Ihre ursprüngliche Krankheit verhinderte eine optimale Wundheilung und deswegen mussten noch einmal Teile der Unterschenkel amputiert werden. Neue Prothesen anzufertigen war deswegen notwendig, und die Kinder hatten Mitgefühl - wir unternehmen etwas um dies alles wieder zu unterstützen!

Norbert Plattner stellte ihnen einen Karren voll köstlicher Marmelade zur Verfügung. Sommeräpfel, Zwetschgen, Mirabellen, Birnen bekamen sie von zuhause und anderen Menschen, Selbstgebasteltes der Kinder - das alles wurde auf den Puppenwagen geladen und

die Kinder zogen wieder los von Haus zu Haus. Durch diesen Verkauf und Spenden brachten sie über 800 Euro zusammen, die sie Adriana in ihrer großen Not zur Verfügung stellen konnten. Eine großartige Leistung!

Die **Eine-Welt-Gruppe Schlins|Röns** dankt ganz herzlich allen Spendern an den Haustüren in Schlins, die den kleinen Sammlern wieder freundlich begegnet sind und sie so großzügig unterstützten. Einen großen Dank auch an die unermüdlichen Kinder, die diese Aktion zum guten Zweck zu Beginn der Sommerferien vorbildlich und alleine von sich aus durchgeführt haben.

■ Brigitta Tomaselli



Foto: RDO Mdadubulo

Adriana verlässt das Krankenhaus mit den neuen Prothesen



Foto: Anna Tomaselli

Theodor, Johanna, David, Mira, Luis als Hauptverantwortlicher, Frida, Marianna und Anton (v. l. n. r.) ziehen zum guten Zweck durch's Dorf.



Einladung zum 2. Vortragsabend mit Reinold Amann

einweltgruppe
Schlins | Röns

Ort: Magnussaal Röns
Zeit: Samstag, 5. November 2022 um 19.30 Uhr

Einlass und Getränkeausschank ab 19:00 Uhr

Eintritt € 12,-

Der gesamte Betrag kommt dem Waisenprojekt in Mdabulo, Tansania zugute. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Die zu dem Zeitpunkt vorgeschriebenen Coronamaßnahmen bitten wir einzuhalten.

*unterwegs sein wollen
jahr für jahr
urlaubspläne schmieden
modernes nomadentum
nicht ums eigene brot
tourismusindustrie und freizeitspaß
devisenlieferant und selbsterfahrung
reisen bildet
sagt man
manchmal zweifle ich daran*

Reisetagebuch 2. Teil

7 Kontinente
57 Länder
2000 Reisetage
45 Jahre Abenteuer

Ein Vortrag mit Bildern von Reinold Amann



Foto: Reinold Amann

Ich hatte ganz einfach Glück. Ich bin zur richtigen Zeit auf die Welt gekommen. Ich habe ein optimales Zeitfenster erwischt, manche Gebiete hatten gerade ihre Pforten für Reisende geöffnet, ich hatte Zeit, ich habe die Gelegenheit beim Schopf gepackt und unvergessliche Abenteuer erleben dürfen. Heute sind viele meiner Ziele, die damals etwas Besonderes waren, Allerweltsziele, die im Reisekatalog ausgesucht werden können. Tourismus verursacht Veränderungen. Was die Zukunft bringen wird, ist

ungewiss. Klimawandel und die politische Situation werden sicher unser Reiseverhalten verändern.

In meinem Vortrag besuchen wir ausgewählte Ziele auf allen Kontinenten, beobachten wir Schönheiten, machen interessante Begegnungen, erleben Abenteuer auf Bergen, Flüssen und im Meer und denken nach übers Unterwegssein.

■ Reinold Amann

Wir freuen uns auf euer Kommen!

■ www.einweltgruppe.at

Maria Himmelfahrt - Blumen und Kräutersträuße

Lieber Norbert!
Herzlichen Dank dir und deinen Helfern für euren besonderen zeitlichen Aufwand und Einsatz, dass auch in diesem Jahr die Kirchenbesucher zu Maria Himmelfahrt schöne und gesegnete Blumen und Kräutersträuße mit nach Hause nehmen konnten und sich daran erfreuen durften.

Vergelt's Gott!

Ein ganz besonderer Dank gebührt auch Elisabeth Moosbrugger für ihre Spontanität. Sie hat zu Maria Himmelfahrt, als nach einem Missverständnis keine Seelsorgeaushilfe gekommen war, einen Wortgottesdienst mit den Kirchenbesuchern gefeiert.

Vielen Dank, Elisabeth!

■ Margit Walter



Fotos: Norbert Plattner



Teuerungswelle in Vorarlberg - Mehrkosten. Mehr Hilfe!

Caritas



Steigende Lebensmittelpreise und Energiekosten treffen vor allem die Ärmsten unter uns. Durch die Inlandshilfe wirkt die Caritas gezielt dieser Not entgegen.

„Ich verzichte auf alles. Dann geht 's irgendwie.“ In der Beratungsstelle Existenz und Wohnen schüttet eine alleinerziehende Mutter ihr Herz aus und erzählt über den täglichen Existenzkampf. „Die momentane Teuerung befeuert dies zusätzlich.“ In ihrer fünfköpfigen Familie hat sie vor allem die „Care-Arbeit“, also das Kümmern um die Familie übernommen. Nach der Trennung wirkt sich das finanziell fatal aus. „Mein jüngster Sohn ist heuer zur Schule gekommen. Ich weiß schon, dass Armut vererbt wird. Ich tue aber alles dafür, dass mein Kind dies nicht spürt. Das geht so weit, dass ich mich selbst nicht ausreichend ernähre.“ An die Vorschreibung für die Heizkosten darf sie gar nicht denken. „Höhere Betriebskosten kann ich nicht mehr stemmen.“

Auch eine ältere Damen, die bei carla nach günstigen Möbeln sucht, erzählt, wie sie ihr Auto verkaufen musste – die Kosten für Sprit und anstehende Reparaturen waren schlichtweg nicht mehr leistbar. „Und das in einer Zeit, in der auch meine Beine nicht mehr mitmachen und ich froh darum wäre.“ Ähnlich geht es einer anderen Pensionistin, die auch im carla Mösepark durch die Regale stöbert. „Ich habe einen großen Garten, der uns das Jahr über gut versorgt. Doch auch ein Garten kostet Geld – Geld das ich nicht habe.“ Selbst ihre erwachsenen Kinder kennen ihre Not nicht. „Wenn ich ihnen etwas aus dem Garten schenke, bedeutet das für mich persönlich Ausgaben ohne Erträge. Das kann ich mir eigentlich nicht leisten.“

Die Teuerungswelle trifft zwar alle, doch für viele, die bisher noch irgendwie über die Runden gekommen sind, ist diese Entwicklung inzwischen schlichtweg existenzbedrohend. „Die Auswirkungen der Teuerung sind sehr vielschichtig und reichen von existenziellen Sorgen und psychischen Belastungen über die reduzierte gesellschaftliche Teilhabe bis hin zu gesundheitlichen Folgen“, so Caritasdirektor Walter Schmolly.

Dass sich die Teuerungswelle auch schon auf die Caritasarbeit auswirkt, zeigen die Beratungen bei „Existenz&Wohnen“. Caritasmitarbeiter Christian Beiser belegt es anhand von Zahlen: „Im Unterschied

zu den vergangenen Jahren ist die Anzahl der Erstkontakte um gut die Hälfte angestiegen. Ein Drittel der von uns unterstützten Haushalte hatte zuvor noch keinen Kontakt zu uns, von den insgesamt 2092 Haushalten, die wir von Jänner bis Juli 2022 unterstützten, sind 677 Haushalte neu dazugekommen.“ Diese außerordentliche Situation fordert auch die Caritas. „Wir stocken deshalb unser Hilfsangebot auf, um Kindern ihre Zukunftschancen zu sichern und Haushalte in besonderen Notlagen aufzufangen“, sagt Caritasdirektor Walter Schmolly. Im Konkreten betrifft das die Beratung, Überbrückungshilfen, Lerncafés und Second Hand-Angebote.

Viele Einrichtungen und Angebote der Caritas werden aus Spendenmitteln finanziert und sind darauf angewiesen. Im November bittet die Caritas im Rahmen der Inlandskampagne um Unterstützung. Denn eines ist klar: Wir helfen jenen, die in Not geraten sind. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender*innen, die die Inlandshilfe der Caritas unterstützen und so Mitmenschen in Not Hoffnung schenken. Jeder Beitrag macht einen großen Unterschied für Menschen in Not hier in Vorarlberg.

So können Sie mithelfen:

Caritas-Spendenkonto - Raiffeisenbank Feldkirch,
IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Inlandshilfe, Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at

Jubelhochzeitmesse 2022

Der Festgottesdienst mit anschließender Agape für die heurigen Jubelhochzeitpaare findet in diesem Jahr im Herbst statt.

**Termin: Sonntag, 16. Oktober 2022
9.30 Uhr in der Pfarrkirche
Schlins**

Wer in diesem Jahr ein besonderes Hochzeitsjubiläum begeht z. B.

| | |
|----------------------------|-------------|
| Silberne Hochzeit | 25 Ehejahre |
| Perlenhochzeit | 30 Ehejahre |
| Rubinhochzeit | 40 Ehejahre |
| Goldene Hochzeit | 50 Ehejahre |
| Diamantene Hochzeit | 60 Ehejahre |
| Eiserne Hochzeit | 65 Ehejahre |

und dies erneut in einem Dankgottesdienst mit unserer Pfarrgemeinde feiern möchte, kann sich in unserer Pfarre melden.

Anmeldung: Pfarramt Schlins bis 3. Oktober 2022

Tel. 05524 8325 oder per Mail an pfarre.schlins@aon.at

Wir freuen uns, diesen besonderen Tag mit Euch zu feiern.

■ Pfarrer Lojin und der AK Liturgie



Gottesdienste St. Magnus Rös

Sonn- und Feiertage

8.00 Uhr Hl. Messe

Werktagsgottesdienste

Mittwoch, 8.00 Uhr

Rosenkranzgebete

im Oktober täglich um 19.30 Uhr
im November jeden Samstag um 17.30 Uhr

Besondere Gottesdienste

- SONNTAG, 2. Oktober
8.00 Uhr Erntedankgottesdienst
- FREITAG, 7. Oktober
Herz-Jesu-Freitag
18.00 Uhr Stille Anbetung mit

Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Abendmesse

- SONNTAG, 23. Oktober
8.00 Uhr Hl. Messe mit Opfer für die Weltmission
- DIENSTAG, 1. November
Allerheiligen
8.00 Uhr Messfeier
14.00 Uhr Totengedenken
- MITTWOCH, 2. November
Allerseelen
8.00 Uhr Hl. Messe für die Verstorbenen mit Gräberbesuch
17.30 Uhr Seelenrosenkranz
- FREITAG, 4. November
Herz-Jesu-Freitag

18.00 Uhr Stille Anbetung mit Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Abendmesse

- SONNTAG, 6. November
8.00 Uhr Hl. Messe mit Gedenken der Opfer von Kriegen, Terror und Gewalt
17.30 Uhr Seelenrosenkranz
- SONNTAG, 13. November
Welttag der Armen mit Caritas-Inlandsopfer
8.00 Uhr Hl. Messe
- SONNTAG, 20. November
Christkönigsontag
8.00 Uhr Hl. Messe

Ein Film unterm Sternenhimmel



Am 8. Juli 2022 war beim Rönser Kirchplatz eine Kinonight. Mit Pfarrer Lojin, Geli, Birgit und den Ministranten machten wir, wie schon im letzten Jahr, Pommes. Jonny kochte die Pommes in der Fritteuse und danach konnten wir sie mit Genuss essen. Bis wir den Film anschauen konnten,

mussten wir warten, bis es dunkel wurde, inzwischen spielten wir Gummihupf, Ochs am Berg oder mit einem Ball. Während wir spielten, kamen ein paar der Schlinser Ministranten dazu und spielten mit. Als es dann endlich dunkel wurde und der Film begann, bekamen wir Popcorn und Saft.

Der Film hieß Catweazle. Wir hatten es sehr gemütlich in unseren Schlafsäcken. Die Kinonight gefiel allen sehr gut. Wir freuen uns schon auf die nächste Kinonight!

■ Emma Amann





25 Jahre Orgeldienst – Interview mit unserem Organisten Otto Barwart

Steckbrief:

Name: Otto Barwart
Wunschzweitname: Balthasar
Traumberuf: Synchronschwimmer
Lieblingsfarbe: Azzurro Achille (blau)
Lieblichessen: Kaiserschmarren mit eigenen Kirschen
Lieblingsmusik: alles, was nachmittags zwischen 13-16 Uhr auf FM4 läuft

Zu Ehren seines 25-jährigen Jubiläums als Organist, hatten wir das Vergnügen, uns mit Otto gemütlich zusammensetzen, und konnten ihn dabei wirklich alles fragen, was uns und vielleicht auch manch anderen interessiert.

Hättest du zu Beginn deiner Organistenkarriere gedacht, dass du einmal dein 25-jähriges Jubiläum feiern würdest?

Nein, über das habe ich mir nie Gedanken gemacht. Es hat mich aber wirklich gewundert, dass ich in diesen 25 Jahren nie verschlafen oder es gar ganz vergessen habe ... also fast nie.

Wie kam es zu deinem Langzeitarrangement in der St. Magnus Kirche?

Das hat sich irgendwie so ergeben. Als ich im Jahr 1996 aus Innsbruck zurückgekommen bin, hat Gerold Amann, der damalige Organist, mitbekommen, dass ich gerne Orgel spiele und hat mir das quasi stillschweigend übergeben. Er ist irgendwann nämlich einfach immer seltener zum Orgel spielen gekommen, so dass ich diesen Part dann übernommen habe, und als mich Reinold dann gefragt hat, kam ich nicht mehr aus.

Wie kam es zu deiner Begeisterung für die Orgel?

Mein erster Kontakt mit der Orgel war im Alter von drei oder vier Jahren. Das war in der Kirche in Schlins an einem Feiertag. Ich habe dort das erste Mal eine Orgel gehört und das hat mich so fasziniert, dass ich während des Auszugs mitten im Gang stehenblieb und ganz gebannt nach oben zur Orgel geschaut habe. An diesen Moment kann ich mich noch sehr gut erinnern, obwohl das gefühlt schon



Ein großes Dankeschön von Pfarrer Lojin beim Gottesdienst am 31. Juli 2022

100 Jahre her ist. Mit circa acht Jahren hat mir dann mein Vater Orgelstunden bei der damaligen Pfarrköchin organisiert, da war ich aber nur drei-vier Mal und dann wollte ich da nicht mehr hin. Auf dem Gymnasium habe ich dann jedoch mit Klavierunterricht begonnen und bin dann am Ende wieder bei der Orgel gelandet. Aber die meisten Orgelspieler starten erst einmal auf dem Klavier.

Wie bist du zu deiner hauseigenen Orgel gekommen und was sagen deine Nachbarn dazu?

Das hat sich rein zufällig ergeben. Ich habe Christoph Enzenhofer (Orgelbauer) einmal erzählt, dass ich mir irgendwann einmal den Stall von Hausnummer 17 kaufen werde und da dann eine Orgel reinbauen möchte. Er war anschließend bei mir zuhause und meinte, dass das bei mir zuhause auch gehen würde, und so haben wir dann dieses Projekt gestartet. Bezüglich meiner Nachbarn hatte ich da von je her Glück. Da ich in einer Doppelhaushälfte wohne, hört man da natürlich schon das eine oder andere durch. Zuerst wohnte Anna dort und die hat sich immer sehr gefreut, wenn ich gespielt habe - auch wenn es mitten in der Nacht war. Als dann Simon mit seiner Familie nebenan eingezogen ist, haben wir das ebenfalls besprochen und auch das war kein Problem. Aber ich versuche schon, ein wenig darauf zu achten, um welche Uhrzeit ich meine Musik zum Besten gebe.

Hast du ein musikalisches Markenzeichen/eine persönliche Note?

Hmm, ich spiele gerne atonale Musik, also nicht immer nur mit C-Dur-Akkorden. Bei den Kirchenliedern habe ich zudem einen eigenen Schluss, da spiele ich dann immer eine gewisse Tonabfolge.

Wie ist es für dich als Musiker, dass es normalerweise in der Kirche keinen Applaus gibt?

Natürlich ist es schön, wenn man auch einmal Applaus bekommt, aber grundsätzlich freue ich mich einfach darüber, dass ich vor Publikum spielen kann.

Wie schaut es mit Fanpost, Groupies und Autogrammkarten aus?

Naja, es gibt schon Leute, die wirklich bis zum letzten Akkord in der Bank sitzen bleiben und dann auch noch zu mir nach oben auf die Empore kommen und mir ein Lob aussprechen. So etwas freut mich natürlich sehr. Oder auch wenn mir im Anschluss gesagt wird, dass es ihnen heute besonders gut gefallen hat und sogar geklatscht wird. Sollte jemand von mir ein Autogramm haben wollen, kann er natürlich gerne anschließend hoch zur Orgel kommen oder auch während der Predigt - da habe ich nicht so viel zu tun.

Bist du nach all den Jahren noch nervös oder hast du dieses Wort bereits aus deinem Wortschatz gestrichen?

Das hängt immer ein wenig von den Gegebenheiten ab. Wenn es sehr voll ist und ein besonderes Publikum erwartet



25 Jahre Orgeldienst (Fortsetzung)

wird, dann bin ich schon noch ein wenig angespannt.

Bist du immer so gut vorbereitet, wie es den Anschein hat oder wird da auch ab und an mal improvisiert?

Also ich bereite mich wirklich jede Woche auf den kommenden Sonntag vor und schaue, dass ich mindestens einmal auf der Orgel in der Kirche spiele. Diese unterscheidet sich nämlich schon ein wenig von meiner eigenen. Ich habe mir auch vorgenommen, jeden Sonntag etwas Neues zu spielen und immer neue Lieder auszuprobieren und diese müssen natürlich im Vorhinein gut geübt werden, da teilweise schwere Passagen vorkommen.

Machst du im Urlaub auch mal Orgel-Sightseeing?

Natürlich, also ich gehe wirklich in jede Kirche und wenn die Orgel nicht verschlossen ist, wird da dann auch ein wenig gespielt und herumprobiert. Gerade erst letztens in Lienz bin ich mit einer Bekannten in eine Kirche gegangen und die Orgel war offen. Da habe ich die Chance natürlich direkt ergriffen.

Ist dir schonmal ein Fauxpas passiert?

Hmm ja, also es kam schon einmal vor, dass ich wirklich mitten im Stück nicht mehr weitergewusst habe. Bei Kirchenliedern fällt so etwas natürlich auf, aber sonst kann man da zum Glück ein wenig

improvisieren, ohne dass es viele merken.

Was ist das Lustigste, was dir bisher passiert ist?

Hmm, lustig fand ich einmal an Weihnachten, als bei mir oben welche standen und wirklich voller Inbrunst Stille Nacht gesungen haben. Sie haben sich da wirklich komplett reingefühlt und fast schon die eine oder andere Träne verdrückt. Aber Stille Nacht ist in Rös generell eines der liebsten Lieder und ein kleines musikalisches Highlight für viele. Ich habe dafür auch schon einmal ein sehr schönes Kompliment bekommen. Jemand sagte zu mir: Otto, du spielst „Stille Nacht“ wirklich am besten auf der ganzen Welt!

Da musste ich sogar einmal in der Mette am 24. 12. nochmals zurück in die Kirche, sodass man das Lied noch einmal in Begleitung der Orgel singen konnte. Natürlich alle drei Strophen. Ich selber singe aber nur ganz selten mit.

Was hast du dir für die kommenden 25 Jahre vorgenommen?

Da möchte ich auf jeden Fall noch einige Stücke spielen, die mir gut gefallen und dabei auch ein paar modernere. Ich möchte sie dann aber wirklich so lange üben, bis ich sie perfekt kann. Am sichersten ist man nämlich, wenn man es schon fast auswendig kann.

Was möchtest du der verehrten Leserschaft noch gerne mit auf den Weg geben und was würdest du dir wünschen?

Ich hoffe, dass sie auch weiterhin ein wenig nachsichtig sind, wenn ich ein Stück einmal nicht ganz fehlerfrei spiele. Besonders schön wäre es aber auch, wenn sie bei meinen Zwischenspielen hinhören und sich darauf einlassen, auch wenn ich damit vielleicht nicht immer jeden Musikgeschmack treffe.

Zu guter Letzt möchten wir uns bei dir, Otto, bedanken, dass Du uns Rede und Antwort gestanden bist. Es war ein wirklich spannender Austausch und wir sind schon gespannt, was uns in den kommenden 25 Jahren noch alles erwarten wird.

■ Alexandra Ehe und
Matthias Wrann



regere Austausch bei der Agape

Fotos: Martin Mittermaier



Mesner Reinold überreicht Otto seitens der Pfarre ein Geschenk Gratulation und Dank seitens der KirchenbesucherInnen



Beeindruckender Festgottesdienst mit Bischof Benno Elbs ...

... am Samstag, 3. September 2022 zu Ehren unseres Kirchenpatrons des Hl. Magnus und als **Dankeschön für Mesner Reinold Martin** und seinen großartigen Einsatz bei der Innenrenovierung der St.-Magnus-Kirche. Der Gottesdienst wurde von unserem ehemaligen Pfarrer Theo und Pfarrer Lojin mitzeleniert. Die musikalische Umrahmung übernahmen dankenswerterweise Organist

Otto Barwart, das Rönser Bläserensemble unter der Leitung von Matthias Wrann, der Magnus Chor unter der Leitung von Theresia Dünser - instrumental begleitet von Hannah Kaufmann am E-Piano -, die Schulkinder sangen mit Theresia das Gabenlied. Bei der anschließenden Agape auf dem Kirchplatz ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

■ Margit Ammann



Herzlicher Dank von Bischof Benno für Reinolds unermüdlichen Einsatz für die St.-Magnus-Kirche



Kirchenführung von Reinold - Christl und Bischof Benno hörten aufmerksam zu



Pfarrer Lojin dankte allen, die den feierlichen Gottesdienst mitgestaltet hatten





Agape nach dem Festgottesdienst mit Bischof Benno



Fotos: Theo Fritsch

Foto: Anita Ehrenberger

Das Rönser Bläserensemble sorgte für gute Stimmung auf dem Kirchplatz (auf dem Foto fehlt Johannes Wrann)

Jede/r ist einzigartig und wichtig ...

... war das Thema der Wortgottesfeier am 12. September 2022 zum Beginn des neuen Schuljahres. Ein herzliches Dankeschön an unsere Religionslehrerin Alexandra Amann für die Vorbereitung und Leitung dieser kindgerechten Wortgottesfeier sowie an Theresia Dünser für den musikalischen Part.

■ Margit Ammann



Foto: Margit Ammann

Die Rönser Volksschüler mit den Erstklässlern Anna, Sophia, Valerie, Adam, Laura, Linda, Emil, Julius, Rosa und Raphael sowie Direktorin Kornelia Gröfler und Religionslehrerin Alexandra Amann



Joyfully sing – Englische Kathedralmusik in Röns

In Röns, der kleinsten Gemeinde Voralbergs, trafen sich zwei großartige Stimmen zu einem außergewöhnlichen Konzert.

In unserer wunderschönen St.-Magnus-Kirche gaben am Freitag, dem 29. Juli 2022 um 19.00 Uhr Petra Tschabrun (Sopran) und Lea Elisabeth Müller (Mezzosopran) gemeinsam mit dem musikalischen Leiter David Burgstaller (Piano) englische Kathedralmusik zum Besten, die man sonst eher in der riesigen Westminster Abbey oder bei Hochzeiten der Royals hört. Geistreich und charmant

erklärte David Burgstaller die von ihm ausgesuchten Werke, welche von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Vokalmusik führten. Die außergewöhnlich gut harmonisierenden, samtigen Stimmen erzeugten sowohl gemeinsam mit dem Piano als auch a capella einen dichten und doch schwebenden Klang, der die zahlreich erschienenen Zuhörer bezauberte. Im Anschluss an das Konzert lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape ins alte Schulhüsle.

■ Norbert Leo Müller



Foto: Helga Müller

Musik in St. Magnus

Zu diesem musikalischen Highlight laden wir recht herzlich ein.

BAROCKKONZERT

FRÖHLICH, SELIG, FRISCH UND FREI!

12. OKTOBER, 19.30 UHR
KIRCHE ST. MAGNUS
KIRCHPLATZ 1, 6822 RÖNS



APOLLO'S CABINET

**EINTRITT
FREI!**

TERESA WRANN - BLOCKFLÖTE, MODERATION
ELLA BODEKER - SOPRAN
KAROLINE WOCHER - BAROCKVIOLINE
JONATAN BOUGT - THEORBE, BAROCKGITARRE
HARRY BUCKOKE - VIOLA DA GAMBA
THOMAS PICKERING - CEMBALO, BLOCKFLÖTE,
TRAVERSFLÖTE



www.apolloscabinet.com

mit dem Handy scannen



Erntedankgottesdienste in Schlins und Röns...



Foto: Margit Ammann

...am Sonntag, 2. Oktober 2022 um 8.00 Uhr in der St.-Magnus-Kirche. Anschließend lädt der Obst- und Gartenbauverein Röns zum gemeinsamen Frühstück ins „Schualhüsle“ ein. In der Pfarrkirche Schlins um 9.30 Uhr Familienmesse zum Erntedank. Die Rönser und Schlinsler Kinder sind eingeladen, ein Erntekörbchen mitzubringen.